Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks
der grund-stiftung am Schloss Tempelhof
für das Geschäftsjahr 2020

GEMEINSCHAFT
TEMPELHOF

Bericht

über die Erfüllung des Stiftungszwecks

der grund-stiftung am Schloss Tempelhof

für das Geschäftsjahr

2020

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2020

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Aktivitäten 2020

Tamieh

Der Treuhandfond "Zukunftswerk Fliegerhorst Crailsheim" der grund-stiftung am Schloss Tempelhof baute auch 2020 weiter an einer am Gemeinwohl orientierten städtebaulichen Umnutzung. Den Schwerpunkt für 2020 legte die Projektgruppe auf das Kennenlernen des Fliegerhorstareals und den Austausch mit den dort lebenden Menschen und Gruppen. Unter dem Schirmprojekt „Tamieh“ (rückwärts für „Heimat“) wurden konkrete Projekte gesichtet, geplant und teilweise gestartet.

Austausch und Verbundenheit: innerhalb der gesetzlichen Kontaktvorgaben wurden Adventsaktionen, Erzähl- und Leseabende organisiert. Ein begrünter Briefkasten für den Dialog und ein Schaukasten zur Ausstellung von Informationen, Fotos oder Kinderbildern wurden entworfen.

Nachhaltiger Umgang und Verbindung mit der Natur:

Ein weiteres aktuelles Projekt widmete sich der langfristigen Öffnung eines verdolten Baches und der Frage wie das heilende Element Wasser mit den Menschen und der Umgebung in Interaktion kommen kann.

Geschwisterlichkeit im Wirtschaften:

Die Idee eines BANKBank-Projekts griff den Grundgedanken einer Bank wieder auf: Holzbänke zum Sitzen wurden gestaltet. Sie sollen als Treffpunkt für Menschen dienen, die Geld zum Verschenken oder zum zinsfreien Verleihen haben mit anderen Menschen, die Geld benötigen bzw. eine Finanzierung suchen.





Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2020

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Dokumentation des täglichen Wandels

Ein Fokus der grund-stiftung lag in 2019 auf der Unterstützung des Projekts „Filming for change“ (kurz FFCH), einer Filmplattform, die den machbaren Wandel zu einer nachhaltigeren Welt für ein breites Publikum dokumentiert und sichtbar macht. In den vergangenen 6 Jahren haben zwei Filmemacher mit vielen mutigen Menschen gesprochen, die unsere Welt zum Positiven verändern. Ihre Projekte, Ideen und Lösungen für ein besseres Leben, ihre inspirierenden Geschichten wurden filmisch dokumentiert. Aus all diesen einzelnen Fragmenten entsteht so seit 2014 ein Almanach, ein lebendiges Archiv der aktuellen Zeitgeschichte. Dieses kontinuierlich wachsende Gesamtwerk lebt seitdem auf **www.ffch.net** .

Die neue Dekade inspirierte FFCH zu einem neuen Schaffenskapitel, das mit Hilfe der grund-stiftung realisiert werden konnte: Die zwei Filmemacher aus Berlin machten sich 2020 mit der Bahn und Elektro-Falträdern auf Achse durch Deutschland und besuchten Akteure des Wandels, um ihre Projekte, ihre Ideen und Visionen filmisch festzuhalten und in die Welt zu tragen. Trotz Corona fand die Tour statt und 73 Folgen entstanden. Fast täglich gab es einen Zusammenschnitt. Die Zuseher*Innen auf allen Kanälen waren Mitreisende, erlebten gelebten Wandel fast in Echtzeit und waren stets eingeladen, die Tour mitzugestalten.

Auch bei diesem neuen Format CHANGE DAILY blieben sie ihrem Ziel treu – einen Kanal des Wandels zu etablieren, frei von Zensur und voller unabhängiger Berichterstattung. Durch Geschichten des Gelingens zeigten sie Wege in eine lebenswerte Zukunft.



Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2020

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Wer bin ich für die Welt von morgen?

Ein weiterer Schwerpunkt der grund-stiftung im Jahre 2020 war die Unterstützung des Zukunftsprojekts der „Orientierungswerkstätten“ für junge Menschen nach der Schule.

Es geht in diesem Projekt um die Entwicklung eines inneren und äußeren Lebens- und Orientierungsortes, der es jungen Menschen zwischen 18 und 28 Jahren ermöglicht, den ganz eigenen Weg in dieser Welt zu finden - authentisch und tief mit sich selbst, mit anderen und mit der Natur verbunden. Die Vision des Projekts ist, dass gerade aus dieser Verbundenheit heraus junge Menschen in Verantwortung gehen und den zukunftsfähigen Wandel mitgestalten.



Um diesen Erfahrungsort gemeinsam mit den Jugendlichen in der Forschungsphase zu entwickeln, wurden im Sommer 2020 zwei Camps veranstaltet:

Zum Orientierungscamp im Juli kamen insgesamt 30 junge Menschen aus ganz Deutschland und fanden sich für 10 Tage am Tempelhof ein. Gespräche, Prozesse und Angebote halfen, die wichtige Entwicklungsepoche der Orientierung besser zu erfassen und die gemeinsamen Fragen zu bewegen. 20 junge Erwachsene haben beim Naturkunst-Workshop im August intensive Zeiten erlebt. Bewegende Sozialprozesse, geistiger Austausch, handwerkliches Wirken, künstlerisches Gestalten und viele Freiräume für Kommunikation, Begegnung und Vernetzung haben die Teilnehmer berührt. Der Naturkunst-Workshop steht für den Beginn eines interessanten Projektes zu bewohnbarer Natur, aus dem im kommenden Jahr am Tempelhof eine Infrastruktur für eine Lebensschule mitten in der Natur entstehen soll.

https://orientierungswerkstaetten.de/

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2020

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Potenzialentfaltung

Die grund-stiftung trägt mit Ihrer langfristigen Unterstützung der Brockwood Park School/England dazu bei, dass junge Menschen in einem passenden Umfeld ihr inneres Potenzial voll entfalten und in die Welt bringen.

Auch in diesem Jahr nahmen wieder Jugendliche an einem Auslandsjahr in Brockwood teil und ließen sich auf sich selbst, auf fachliche und auf soziale Herausforderungen ein. In den Berichten und Gesprächen haben wir die starke Selbstreflexion der Jugendlichen wahrgenommen und gesehen, wie sie im Spiegel der Schulgemeinschaft ganzheitlich wachsen.





Dabei spielte in diesem Jahr wieder die bildende Kunst eine starke Rolle. Die Schüler berichteten, wie es ihnen vor allem über die Kunst gelang, sich aus ihrer Komfortzone heraus zu bewegen, ihre eigenen Fähigkeiten und ihren Enthusiasmus zu vertiefen und gleichzeitig ihr persönliches künstlerisches Spektrum zu erweitern. Die Weiterentwicklung spiegelte sich auch in einem neuen künstlerischen Ausdruck wider.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2020

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Lebendiger Boden



Über den Stiftungsfonds Sulzbrunn unterstützte die grund-stiftung dieses Jahr ein Projekt für lebendigen Boden und naturnaher Umwelt auf dem Gelände von Sulzbrunn. Das Projekt verfolgt zwei Ziele: Zum einen geht es um die Vermehrung von Biodiversität und Artenvielfalt auf dem Gelände der Gemeinschaft. Zum anderen soll es Besuchern und Öffentlichkeit als Schauprojekt für nachhaltigen Gartenbau dienen: eine kreisförmig angelegte Beetanlage (Hügelbeete) zeigt wie nach permakulturellen Gesichtspunkten Boden- und Humusaufbau sowie die Vergrößerung der Anbaufläche und das Verlängern der Vegetationsspanne erreicht werden können. Als Umrandung wurde eine Benjeshecke mit einheimischen Gehölzen, wie z.B. Felsenbirne, Kornellkirsche, Mispel und Apfelbirne angelegt – sie soll zu einer lebendigen, essbaren Hecke erwachsen, die gleichzeitig als Sonnenfalle und Unterschlupf für verschiedene Tiere dient. Obstpflanzungen, verschiedene Arten von Johannisbeerbüschen und Stachelbeeren werten den neugestalteten Garten auf und tragen zur Obstversorgung der Gemeinschaft Sulzbrunn bei. Außerdem wurden 2 Teiche auf dem Gelände angelegt, um erstens möglichst viel Wasser auf dem Gelände zu halten und zweitens auch dort die Vielfalt von Flora und Fauna zu unterstützen.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2020

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Freikauf von Grund und Boden

Die grund-stiftung kauft Boden aus der Spekulation frei und stellt ihn gemeinnützig zur Verfügung. In diesem Sinne war neben Wald und Wiesen in 2019 bereits der Kauf von rund 2,6 ha Maisacker in Monokultur in der Nachbarschaft von Tempelhof erfolgt.

Im Mai dieses Jahres wurde der Kauf im Grundbuch von Waldtann notariell beglaubigt und nach Ablauf der Bewirtschaftungsfrist für den Vorpächter konnte im Herbst auch die Umstellung auf die satzungsgemäße biologische Landwirtschaft stattfinden.

Mit der Umstellung bekommt der Boden keine Pestizide, chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel oder Kunstdünger mehr. Qualität, Lebendigkeit und Gesundheit von Boden, Wasserkreisläufen und Pflanzen verbessern sich. Die Artenvielfalt und Bodenfruchtbarkeit nehmen zu. Den Menschen geht es besser. Gleichzeitig ist der Boden am Tempelhof Bildungsprojekt und Lernstätte für große und kleine Menschen, die den regenerativen Landbau besuchen können, für Forschung über und Experimente zu einer nachhaltigen Lebensweise.



Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2020

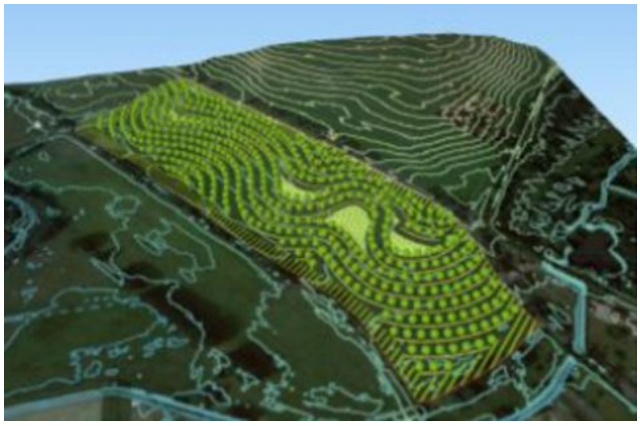
GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Aufbauende Landwirtschaft am Tempelhof

Das Jahr 2020 stand für den Bereich der Aufbauenden Landwirtschaft im Zeichen von Akquise von zusätzlichen Fördermitteln sowie der Ausarbeitung von der konkreten Umsetzung von Agroforstprojekten auf dem Gelände Tempelhof. Hierfür wurde für ein halbes Jahr ein Referent eingestellt, der sich ausschließlich um den Aufbau von Vernetzungsstrukturen und die Akquise von Fördermitteln kümmern sollte, um die nächsten Projektschritte zu ermöglichen. Mit dem Ende des Jahres gab es dazu einen großen Erfolg: Bei der Postcode Lotterie konnten Fördermittel von rund 165.500 € eingeworben werden für das Modellprojekt „Agroforst und Keyline Design“ mit einer Laufzeit von 2021-2022. Hinzu kommen 45.000 € Eigenmittel der Stiftung. Die Projektdurchführung startet im Januar 2021.

Um was es geht:

Die Realisierung von Agroforst und Keyline Design, ein Baustein zur Umsetzung der Vision einer „aufbauenden Landwirtschaft“, nimmt Bezug auf frühere kulturell bedeutsame Landnutzungsformen, wie z.B. die Streuobstwiesen, die Windschutzhecken, die Knicks in Schleswig-Holstein bis zu den Haglandschaften in Bayern. Die Nutzung der Vorteile von Bäumen in der Landwirtschaft geriet in den letzten Jahrzehnten zunehmend in Vergessenheit. Kleinteilige und komplexe Strukturen wurden im Zuge des technischen Fortschritts durch größer strukturierte und rationalisierte Landnutzungsmodelle verdrängt.



Bei modernen Agroforstsystemen handelt es sich um multifunktionale Landnutzungssysteme, durch die zugleich landwirtschaftliche Ökosysteme regeneriert und eine nachhaltige Lebensmittelproduktion gesichert werden kann. Dabei werden Gehölze und andere mehrjährige Pflanzen in bestehende Acker- und Grünlandflächen nach einem innovativen Wassermanagementsystem (Keyline Design) in Bezug auf die Höhenlinien integriert.

Das Agroforstsystem ist aus verschiedenen Elementen zusammengesetzt: u.a. Biodiversitätsinseln, Werthölzern, Baumreihen als Windbrecher, schnellwachsende Pappeln, essbare Hecken, Wildhecken und Walnuss als primäres Gehölz, das in allen Bausteinen

enthalten ist. Zudem wird Wasser nach dem Keyline Design aktiv in die Landwirtschaft, durch eine mechanische Landschaftsgestaltung, einbezogen. Das Wasser wird auf diese Weise verlangsamt, kann besser versickern, und damit auch gespeichert und gleichmäßiger verteilt werden – was in Zeiten des Klimawandels immer wichtiger wird.

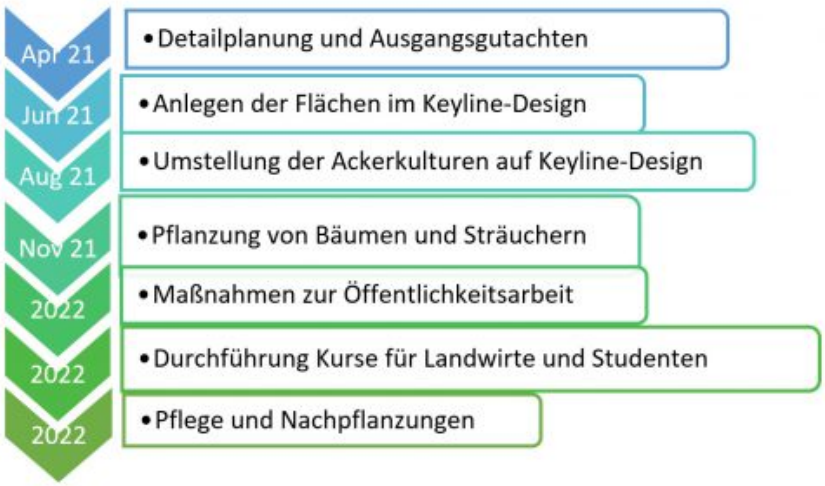
Das Potenzial

Die Liste der ökologischen Vorteile durch die Kombination beider Systeme ist lang: Kohlenstoffspeicherung, verbesserte Bodenfruchtbarkeit, Verminderung der Bodenerosion durch Wind und Wasser, Verbesserung des Wassermanagements, Erhaltung bzw. Erhöhung der Biodiversität, Erhalt von Kulturlandschaften und Beitrag zum Tierwohl. Die Liste der wirtschaftlichen Vorteile ist dagegen eher kurz, und trifft damit einen der Kernpunkte, weshalb sich die Agroforstwirtschaft in Deutschland bisher nur wenig etabliert hat.
Das Modellprojekt dient damit als Praxisversuch und soll einen Beitrag zur Veränderung der aktuellen landwirtschaftlichen Praxis leisten, indem Wissen und Erfahrungen einer breiten Öffentlichkeit weitergegeben werden und möglichst viele Nachahmer für diese landwirtschaftlichen Praktiken gewonnen werden können. Auch mit der Besonderheit, dass es sich vor Ort um einen produktiven landwirtschaftlichen Betrieb handelt, in dem praktische Erfahrungen gemacht werden und auch die gewonnenen Kenntnisse im Umgang mit den verwaltungsrechtlichen Vorgaben der EU bzw. Deutschland und dessen landwirtschaftlichen Direktzahlungen weitergegeben werden können. Neben extra Tageskursen für Studenten und Landwirte fließen die Informationen auch in andere, vor Ort und online angebotene Kurse, Workshops, Führungen und das jährlich stattfindende Landwirtschafts-Symposium mit ein.

Die Umsetzungsschritte

Innerhalb dieses Projektes sind verschiedene Umsetzungsschritte über 2 Jahre geplant. Die Pflegemaßnahmen und die Weiterverarbeitung von verschiedenen landwirtschaftlichen Produkten wie. z.B. Nüssen und Obstsorten werden über die Projektdauer hinaus etabliert:

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2020



Weitere Information zu dem Modellprojekt findet ihr auf der Website www.lebendige-landwirtschaft.de und bald auf www.agroforst-tempelhof.de.

Öffentlichkeitsarbeit & Begleitung von Gemeinschaften

Auch in 2020 gab es Öffentlichkeitsarbeit für den Aufbau neuer Gemeinschaften und alternativer Lebensformen, sowie für experimentelles Bauen. Hierfür fanden öffentliche Führungen im Earthship, sowie spezielle Führungen für Gruppen statt. Allerdings wurde die Öffentlichkeitsarbeit ab März 2020 durch die Covid 19 Pandemie erheblich eingeschränkt, da keine Führungen vor Ort mehr möglich waren. Über den Sommer gab es mehrere kleinere Führungen, die Einschränkungen blieben jedoch erheblich. Mehrere Veranstaltungen mussten abgesagt werden oder konnten nur online stattfinden, was jedoch die Möglichkeiten der Gemeinschaftsunterstützung erheblich einschränkten.

Die Anzahl der Anfragen per E-Mail ist zugleich jedoch gewachsen und der Bedarf nach Unterstützung bei der Gemeinschaftsgründung erscheint durch die gesellschaftlichen Auswirkungen der Pandemie deutlich verstärkt zu werden, da die Menschen darüber nachdenken, wie sie wirklich leben wollen.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2020

GEMEINSCHAFT TEMPELHOF

Beratung von Organisationen und Unternehmen

Die grund-stiftung engagierte sich 2020 wieder in der Wirtschaftsberatung und Begleitung von mittelständischen Unternehmen (z.B. Café Baier, Bunse GmbH) und sozialen Organisationen aus der Region (z.B. Wendepunkt e.V., Waldorfschule Crailsheim).

Fokusse waren Teambildungs- und Entwicklungsprozesse sowie Kommunikations- und Konfliktthemen. Dabei wurden Methoden aus der Prozess-, System- und Dialogarbeit sowie der Impulsmoderation und anderen Settings aus dem Gemeinschaftsfeld angewendet.

Die drastischen Einschränkungen, die mit dem Ausbruch der Covid 19 Pandemie einhergingen, schränkte die Beratungsarbeit der grund-stiftung jedoch erheblich ein. Einladungen zu Vorträgen waren praktisch nicht mehr möglich.

Kreßberg, den 30.06.2021

Eika Bindgen
Stiftungsvorstand

Maria Keil
Stiftungsvorstand

grund-stiftung am Schloss Tempelhof
Tempelhof 3/3, 74594 Kreßberg
RP Stuttgart Nr. 14-0563
Vorstand: Eika Bindgen, Maria Keil
Stiftungsrat: Wolfgang Sechser (Vors.), Susanne Drothler (stellv. Vors.), Judith Goldblat, Agnes Schuster, Harald Wutte
Email: info@grund-stiftung.org , Website: www.grund-stiftung.org
Spendenkonto bei der GLS Bank Bochum, IBAN DE67 4306 0967 8207 9751 00